

## In eigener Sache

„Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“ (Johann Wolfgang von Goethe, *Deutscher Dichter*).

Wir leben in einer Zeit, die von tiefgreifenden Veränderungen geprägt ist. Zuvorderst ist der Klimawandel zu nennen. Er wird in Deutschland in gravierender Weise die Energiegewinnung aber auch die Mobilität der Menschen verändern. Geändertes Kaufverhalten führt zu einem Zurückdrängen von Einzelhandelsgeschäften und einem dramatischen Ansteigen von Paketsendungen. So sind beispielsweise am Spitzentag vor Weihnachten allein 15 Millionen Pakete eingeliefert worden, 5 Millionen mehr als im Vorjahr (Rhein-Zeitung vom 6. Januar 2018, S. 7). Innenstädte werden sich radikal verändern und die Logistikbranche deutliche Zuwächse verzeichnen. Die kommunale Städteplanung wird sich hierauf einstellen müssen. Aber auch die politische Architektur Deutschlands ist mit der Föderalismusreform neu justiert worden. Die Länder erhielten mehr Kompetenzen. Dies hat sich in den Verwaltungsstrukturen und dem Studium und der Ausbildung auszuwirken. Die Digitalisierung wird ganz neue Herausforderungen für die Wirtschaft, die öffentliche Hand und das Lebensumfeld der Menschen bringen. Welche Veränderungen sich in der Arbeitswelt abzeichnen, sind u.a. in dem Entwurf des Weißbuches Arbeiten 4.0 (Stand 2017; des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales) diskutiert worden. In besonderem Maße wird in den nächsten Jahrzehnten der öffentliche Sektor betroffen sein. Dabei wird es weniger um einen Abbau von Arbeitsplätzen gehen. Im Vordergrund wird es um eine Umschichtung gehen. Auch in der *Deutschen Verwaltungspraxis* ist das Thema Digitalisierung wiederholt behandelt worden (zuletzt von *Utz Schliesky*, DVP 2017, S. 91 ff. und 441 ff.). Beim Thema Digitalisierung wird es nicht nur um das Investitionsverhalten der öffentlichen und privaten Hand gehen. Nachhaltig werden sich Kommunikationsstrukturen und Formen der Informationsgewinnung verändern. Dies wird sich unmittelbar auf die vertrauten demokratischen Strukturen auswirken. Eine unmittelbare Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen des Gemeinwesens wird künftig rasch und relativ kostengünstig zu

erreichen sein. Die zentralen Fragen werden dann lauten: Wer beteiligt sich an diesen Verfahren der unmittelbaren Demokratie und welche Rolle wird die repräsentative Demokratie mit ihren Institutionen künftig haben?

All diese Veränderungen wirken sich auch auf die *Deutsche Verwaltungspraxis* aus. Auch künftig werden die gesellschaftlich relevanten Themen vorgestellt und diskutiert werden. Zudem werden die Chancen der neuen Medien genutzt, um noch nutzerfreundlichere Angebote unterbreiten zu können. Die besondere Stärke liegt dabei in der Kombination der unterschiedlichen Medien. So gibt es seit geraumer Zeit das erfolgreiche Angebot der **DVP-Online-Fallbearbeitung**. Hier handelt es sich um ein hybrides Angebot. Vorstellung eines Sachverhaltes in der *Deutschen Verwaltungspraxis*. Lösungsskizze mit ergänzenden Materialien werden dann im Netz präsentiert. Zudem gibt es die **Fachzeitschrift** auch als reines **Online-Angebot**. Die bewährte **DVP-Gesetzessammlung** wird zudem als **Online-Ausgabe** herausgegeben. Aus den vorhandenen Schriftenreihen können bestimmte Bücher als **eBook** ausgewählt werden. Das **aktuelle Heft** greift die Föderalismusreform auf. Erstmals stellen wir eine **Landesbeilage** vor; wir beginnen mit der **Landesbeilage Rheinland-Pfalz**. Im Verlaufe des Jahres werden weitere Landesbeilagen folgen. In diesen Landesbeilagen werden besondere Angebote, landesrechtliche und wirtschaftliche Spezifika vorgestellt. Zudem hat die *Deutsche Verwaltungspraxis* kleinere Veränderungen erfahren. Sie sind nicht besonders aufgefallen? Dies würde uns freuen. Aber auch künftig wird es bei der bewährten Struktur: Abhandlungen, Fallbearbeitungen und Rechtsprechung bleiben.

Zu guter Letzt:

Anregungen, Kritik, aber auch Lob sind uns jederzeit willkommen. Richten Sie diese bitte an den Maximilian-Verlag, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg, [info@dvp-digital.de](mailto:info@dvp-digital.de)

*Prof. Holger Weidemann*  
(DVP-Schriftleitung)